



feldheim

**Regionales Alters-
und Pflegezentrum**

Feldheimstrasse 1
6260 Reiden

062 749 49 49
info@feldheim-reiden.ch

Porträt Feldheim

Ein kleiner Einblick



Feldheim

Unter diesem Kürzel finden wir in Reiden das Regionale Alters- und Pflegezentrum. Es bezweckt gemäss Leitbild die Aufnahme, Betreuung und Pflege gesunder und kranker Betagter. Zudem werden chronisch-krank Personen (Erwachsene im gesetzten Alter) aufgenommen, sofern es mit dem Pflege- und Betreuungskonzept vereinbar ist. Die Bewohnenden stammen vorwiegend aus den Verbandsgemeinden. Bei freien Kapazitäten werden auch Personen aus dem übrigen Kanton Luzern bzw. von anderen Kantonen aufgenommen.

Der Name Feldheim stammt vom Landwirtschaftsbetrieb, welcher früher auf dem Areal des heutigen Heimes stand. Das Feldheim wurde am 17. April 1990 offiziell eröffnet.

Trägerschaft

Das Feldheim ist eine Institution des öffentlichen Rechts und wird durch einen Zweckverband getragen:

Gemeindeverband Regionales Alters- und Pflegezentrum Feldheim

Folgende Gemeinden sind aufgrund der bezahlten Baukosten beteiligt:

Altishofen, Dagmersellen, Egolzwil, Nebikon, Pfaffnau, Reiden, Roggliswil, Schötz, Wauwil und Wikon

Jede Gemeinde kann für das oberste Gremium aufgrund der Kostenbeteiligung einen oder mehrere Gemeindedelegierte stellen. Die Statuten sind der gesetzliche Rahmen des Verbandes.

Die Delegiertenversammlung wählt alle vier Jahre die aus sieben Mitgliedern bestehende Verbandsleitung.

Architektur

Das Konzept „Lusberg“ ging 1985 anlässlich eines Architekturwettbewerbes als Sieger hervor. Der moderne, sorgfältig durchdachte und gut organisierte Bau wurde in den Jahren 1987 – 1990 durch die Architektengemeinschaft W. Leuenberger AG Nebikon/Hans Egg-

stein Luzern realisiert. Im 2009 wurde der Erweiterungsbau für den qualitativen Ausbau (1er-Zimmer) realisiert. Die hellen, lichtdurchfluteten Räume, der Einsatz von warmen und natürlichen Baumaterialien ergeben eine sehr angenehme und wohltuende Wohnatmosphäre. Im 2021 eröffnete der Erweiterungsbau mit den neuen Aufenthalts- und Speiseräumen. Dank der klaren Gliederung und der schönen Gartengestaltung passt sich der Erweiterungsbau gut in die Umgebung ein.

Dienstleistungen

Folgende Angebote stehen im Feldheim zur Verfügung:

- Pflege und Betreuung Haus a (leichte bis mittlere Pflegebedürftigkeit) 48 Einerzimmer
- Pflege und Betreuung Haus b (mittlere bis schwere Pflegebedürftigkeit) 46 Einerzimmer, 6 Zweierzimmer, 2 Ferienbetten
- Pflege und Betreuung Haus c (mittlere bis schwere Pflegebedürftigkeit) 28 Einerzimmer
Wohngruppe für demenziell erkrankte Menschen
14 Einerzimmer
- Physiotherapie im Hause – fremdvermietet
- Aktivierungs-/Beschäftigungstherapie Gruppen- und Einzeltherapien
- Cafeteria für Bewohnende, Personal, Besuchende
- Dienstleistungsbetriebe Hotellerie mit Verpflegung, Reinigung, Wäscherei, Coiffeur und Pedicure
- Dienstleistungen im Rahmen der Stützpunktfunktion
 - Ferien- und Entlastungsbetten
 - Tagesgäste im Pflegeheim
 - offener Mittagstisch in der Cafeteria
 - externer Mahlzeitendienst für die Gemeinden Reiden und Wikon
 - Wäsche- und Flickdienst
 - Beratung in Altersfragen
 - Notfalldienst Alterswohnungen WIA

Pflege- und Betreuungsphilosophie

Im Feldheim steht der Bewohnende im Mittelpunkt der Palliationskultur. Die Bewohnenden verbringen hier ihr Leben in möglichst grosser Freiheit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung. Bei Krankheit, Gebrechlichkeit und Verwirrtheit werden die Bewohnenden als Persönlichkeit ernst genommen. Sie können ihr Leben in einem würdigen Rahmen beenden und werden beim Sterben betreut und begleitet. Alle Bewohnenden geniessen hohes, soziales Ansehen.

Offenes Haus – Verbundenheit mit den Dorfschaften

Das Zentrum Feldheim wird bewusst als offenes Haus zum Dorf, zu den Dorfschaften geführt. Jedermann/frau ist im Feldheim willkommen, sei es als Besuchende bei den Bewohnenden oder als Gast des Hauses, in der öffentlichen Cafeteria, im Tiergarten usw.

Viele Vereine, Schulklassen und Gruppierungen aus den 10 Gemeinden sind mit dem Feldheim und seinen Bewohnenden eng verbunden, indem sie abwechslungsweise Konzerte, Ständlis, Musikvorträge, Spielnachmittage, Hauptproben, Theater usw. darbringen.

In den grosszügigen Räumlichkeiten des Feldheimes finden auch Kurse, Schulungen und öffentliche Veranstaltungen mit sozialem Hintergrund statt.

Freiwillige Helferinnen und Helfer

Eine Institution wie das Feldheim lebt massgeblich von den vielen Helferinnen und Helfern, welche im Feldheim tagtäglich freiwillige und unentgeltliche Dienste zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner leisten. Die grösste Gruppe ist die Besuchergruppe „NETZ“. Weiter gibt es die Gruppe „Begleitung in Krisensituationen“, die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer sowie Helferinnen zur Mitgestaltung von Gottesdiensten und Andachten, zum Vorlesen oder Dekorieren.

Das Feldheim bzw. seine Bewohnenden werden in Zukunft noch vermehrt auf diese unentbehrlichen Dienste der Mitmenschen angewiesen sein.

Arbeitgeber und Ausbildungsort

Mit den gegenwärtig ca. 240 Mitarbeitenden, welche sich 140 Stellen teilen, ist das Feldheim ein wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor in Reiden und der Region und erbringt eine bedeutende Wertschöpfung.

Viele junge Menschen finden hier den Einstieg ins Berufsleben mit Schnupperwochen, Praktika sowie Lehrstellen in der Pflege, Hauswirtschaft und Küche, im Technischen Dienst und der Verwaltung. Ebenso erhalten Wiedereinsteigerinnen gesuchte Teilzeitarbeit.

Soziales Unternehmen

Das Feldheim mit seinem vielfältigen Aufgabenkatalog wird gemäss Leistungsauftrag der Gemeinden als soziales Unternehmen geführt. Dabei stehen Kriterien wie Kundenorientierung, gutes Preis-/Leistungsverhältnis und Wirtschaftlichkeit im Vordergrund, ohne die Vorgaben aus der Pflege- und Betreuungsphilosophie zu schmälern.

Der laufende Betrieb inkl. Unterhalt und Erneuerung muss kostendeckend geführt werden. Es werden jährlich angemessene Rückstellungen für späteren Unterhalt gebildet.

Taxen

Ein Aufenthalt in einer stationären Einrichtung ist mit einem beträchtlichen Kostenaufwand verbunden. Gemäss Leitbild soll es jedem Einwohner und jeder Einwohnerin aus den Verbandsgemeinden finanziell möglich sein, im Feldheim zu wohnen, ohne auf Sozialhilfe der Gemeinde angewiesen zu sein (Sozialverträglichkeit).

Dank dem guten Ausbau aller Sozialversicherungen (AHV, Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigungen, Krankenkassen-Beiträge, Restkostenfinanzierung durch die Einwohnergemeinden) ist dies bei den heutigen Taxen möglich. Der Zentrumsleiter gibt Interessierten dazu gerne weitere Auskünfte.

Besuchen Sie uns!

Gerne laden wir Sie zu einem Besuch ins Feldheim ein. Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Für Auskünfte oder Führungen ist es ratsam, im Voraus einen Termin abzusprechen.

Unsere Homepage www.feldheim-reiden.ch gibt Ihnen weitere, ausführliche Informationen.

Verantwortliche

Für Fragen, Informationen, Auskünfte oder die Zustellung von Unterlagen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Verwaltung
062 749 49 49

Roland Meier
Zentrumsleiter

Hans Luternauer
Präsident Verbandsleitung



Regionales Alters- und
Pflegezentrum Reiden



Telefon 062 749 49 49
info@feldheim-reiden.ch
www.feldheim-reiden.ch